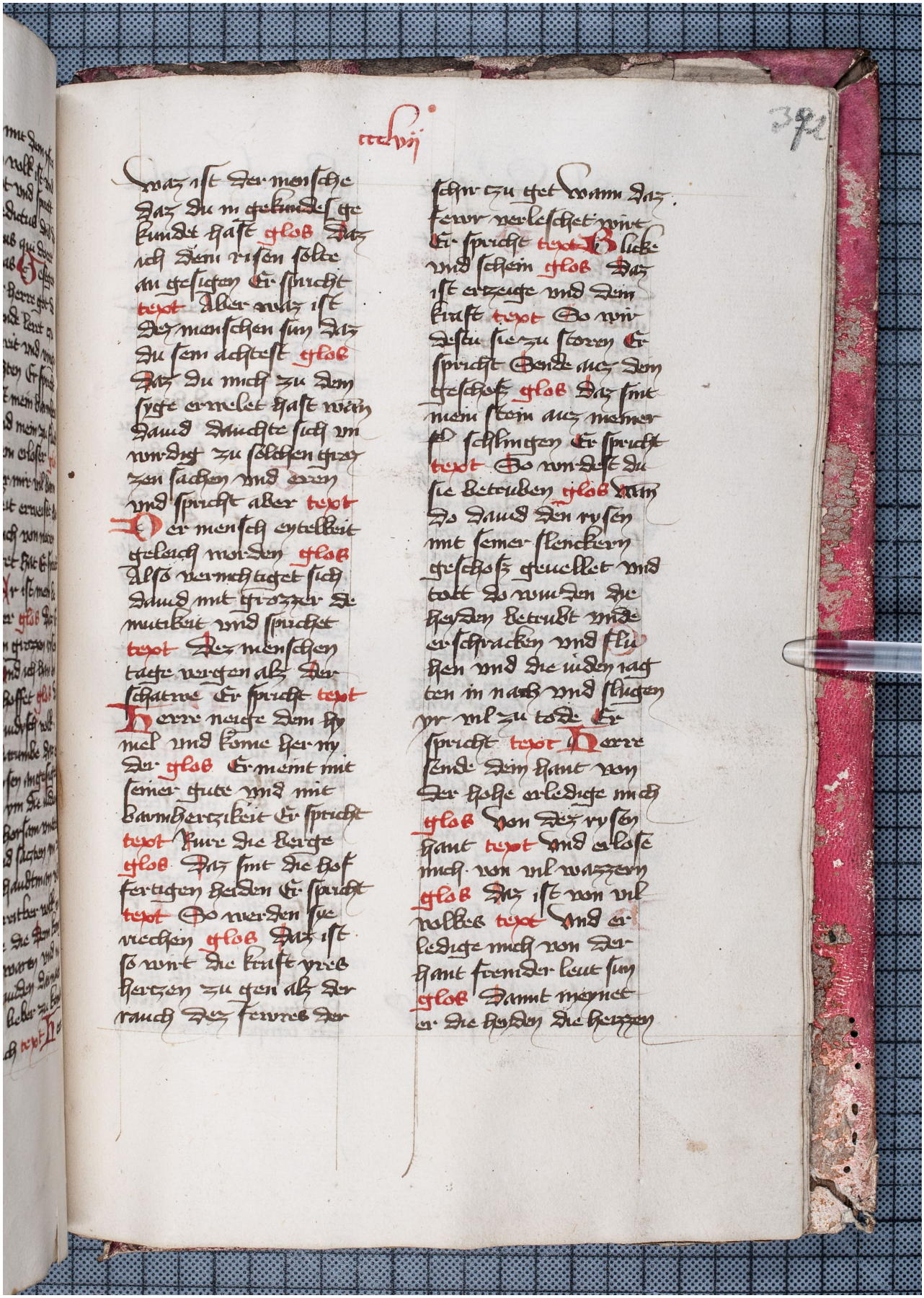
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Was ist der mensche
daz du in gedencest ge
dencest hast glos daz
ich dem risen solde
an gesigen Er spricht
text Alle mutz ist
der menschen sun daz
du sein achtest glos
daz du mich zu dem
sige erwelet hast wan
David dauchte sich vn
wurdig zu solchen grow
zen sachen vnd arm
vnd spricht aber text
O Er mensch eytelkeit
gelaich worden glos
Also warmch tuget sich
David mit grozzer de
mutikeit vnd spricht
text Der menschen
tage vergen als der
schatwe Er spricht text
Herre neige dein ha
mel vnd kome her ni
der glos Er meint mit
seiner gute vnd mit
barmhertzikeit Er spricht
text Rure die berge
glos daz sint die hof
fertigen heiden Er spricht
text So werden sie
vechen glos daz ist
so wint die kraft vnd
hertzen zu gen als der
rauch der fewres der
schnell zu get wann daz
fewr verlescht wint
Er spricht text Blicke
vnd schein glos daz
ist erzeuge vnd dein
kraft text So wir
destu sie zu storen Er
spricht Bende auz den
geschicht glos daz sint
mein stein auz meiner
schlingen Er spricht
text So wurdest du
sie betruben glos Wan
So David den rysen
mit seiner slencken
geschos gevellet vnd
tott So wurden die
heiden betrubt vnde
erschracken vnd flu
hen vnd die iuden rach
ten in nach vnd slugen
yr vil zu tode Er
spricht text Herre
send dein hant von
der hohe erledige mich
glos Von des rysen
hant text vnd erlose
mich von vil wazzern
glos daz ist von vil
volkes text vnd er
ledige mich von der
hant fremder leut sun
glos Damit meynet
er die heiden die herren